

Time	Tagesschau vom 13.01.2024	Anmerkungen
	Thema: USA greifen erneut Huthi-Stellungen im Jemen an	
05:42 Rot	SpBi: Bild auf das Deck eines S - Kriegsschiffes SpBiTe: Neuer US - Angriff auf Huthi im Jemen Sp: <i>Die USA haben zum zweiten Mal in Folge Stellungen der Huthi-Miliz im Jemen angegriffen. Vergangene Nacht wurden vom Zerstörer USS Carni aus Marschflugkörper abgefeuert. Die Vereinten Nationen mahnten alle Konfliktparteien zur Deeskalation.</i>	Mann soll es nicht unterschätzen. Landkarten, Mikrofone, Vor-Ort Berichte - all das zeugt von seriösem Journalismus. Setzt man sie ein, um tatsächlich gute Nachrichten zu machen, dann dienen sie den Nachrichten. Setzt man sie aber ein, um ein Narrativ zu illustrieren, dann verstärken sie das Narrativ. Das Wort "Eskalation" und "Deeskalation" ist ein Schlüsselwort, dass in der Regel Israel vorbehalten ist.
05:57 Rot	SpBi: Zoom in die Karte des Jemen Sp: (im Off) <i>Ziel der Raketen war eine Radaranlage. So sollen die Huthi daran gehindert werden, weitere Handelsschiffe im Roten Meer zu attackieren. Die Miliz drohte mit Vergeltung.</i>	
06:08 Rot	BeFi: Satellitenaufnahmen Zoom in Lager BeTe: Bericht Simon Riesche / Ramin Sina Be: <i>Satellitenaufnahmen aus dem Jemen.</i>	Satellitenaufnahmen, Kampfjets, Zerstörer, Expositionen beschreiben die westliche Allianz im Kampf gegen die Huthis. Es sind die gleichen Bilder, die wir von vielen anderen Kriegsschauplätzen kennen, in denen die USA involviert sind. In diesem Fall haben dann Bilder etwas verbindendes. Im Unterbewusstsein verbinden wir den Krieg im Irak, Syrien, etc. mit dem Krieg im Jemen und dann schließlich auch mit dem Gaza - Krieg. Mit Bildern muss sensibler umgegangen werden.
06:12 Rot	BeFi: Satellitenaufnahmen näher Be: <i>Hier ist ein Flugplatz in der Hafenstadt Hodeida zu sehen.</i>	
06:16 Rot	BeFi: gleiches Lager - nun zerstört Be: <i>Vor und nach den Angriffen auf Stellungen der Huthi Miliz.</i>	
06:20 Rot	BeFi: Siedlung wieder weiter weg Be: <i>Sichtbare Zerstörung an einigen Orten. Und doch auf den Straßen</i>	
06:24 Rot	BeFi: Straßenszene mit Menschen und Autos Be: <i>der Huthi kontrollierten Hauptstadt Sana zeigen sich viele Menschen</i>	
06:27 Rot	BeFi: Straßenszene mit Menschen und Autos Be: <i>heute unbeeindruckt.</i>	
06:29 Rot	BeFi: Alter Mann redend am Rande einer belebten Straße BeTe: Ali Qudeimi Be: <i>Wenn wir jetzt für das, wofür wir stehen,</i>	

Sp: Sprecher; St: Statement; Int: Interview; Ko: Kommentar; Be: Bericht; Fo: Foto; Fi: Film; Te: Text; Ku: Kulisse; Ü: Übersetzung
IT: Israel Täter - Palästinenser Opfer; PT - Palästinenser Täter - Israelis Opfer; GUI - gute Israelis Narrativ; HO - Holocaust Narrativ

	<i>angegriffen werden, dann ist es halt so. Uns doch egal. Wir haben hier schon 10 Jahre Krieg, Belagerung und Hunger erlebt. Das Schlimmste. Da machen ein paar Angriffe keinen Unterschied.</i>	
06:42 Rot	BeFi: Startender Jet auf Flugzeugträger bei Nacht Be: <i>In der Nacht zum Freitag hatten amerikanische</i>	
06:45 Rot	BeFi: andere Einstellung Be: <i>und britische Streitkräfte Ziele der Huthi im Jemen attackiert.</i>	
06:48 Rot	BeFi: Handybilder Expositionen bei Nacht; Chaos Be: <i>In der Nacht zu Heute sei dann von Bord des</i>	
06:52 Rot	BeFi: Zerstörer in einer Bucht Be: <i>Zerstörers USS Carney, hier Archivaufnahmen ein</i>	
06:55 Rot	BeFi: andere Einstellung Zerstörer Be: <i>weiterer Angriff auf eine Radarstation im Jemen erfolgt,</i>	
06:58 Rot	BeFi: andere Einstellung Zerstörer Be: <i>meldet das US Militär.</i>	
07:01 Rot	BeFi: Hubschrauber im Anflug auf Zerstörer Be: <i>Man reagiere mit all dem auf die Angriffe der Huthi auf</i>	
07:04 Rot	BeFi: kleiner Ausschnitt auf Deck des Zerstörers Be: <i>den internationalen Schiffsverkehr vor der jemenitischen Küste.</i>	
07:07 Rot	BeFi: Fernsehstudio, arabische Schriftzeichen, Bilder von Tod und Zerstörung, Interviewpartner BeTe: Be: <i>Im arabischen Fernsehsender Al Jazeera</i>	
07:10 Rot	BeFi: Al Jazeera Fernseh-Ausschnitt mit Interviewpartner und Bilder Militär auf Flugzeugträger bei Nacht Be: <i>kündigt ein Houthisprecher heute neue Attacken an.</i>	
07:13 Rot	BeFi: Mann Be: <i>Auch viele Beobachter erwarten</i>	
07:15 Rot	BeFi: Männerhände auf Tastatur Be: <i>eine weitere Eskalation.</i>	Das bedeutet wohl, dass dieser Mann schreiben kann und somit gebildet ist?
07:17 Rot	BeFiSt: Mann von 07:13 in einem Büro-Lager? StBeÜ: <i>Ich denke, die Huthi werden jetzt nicht nur im Roten Meer weiter angreifen. Nein, sie werden Ölförderanlagen und Firmen ins Visier nehmen. Ganz generell westliche Interessen in</i>	

Sp: Sprecher; St: Statement; Int: Interview; Ko: Kommentar; Be: Bericht; Fo: Foto; Fi: Film; Te: Text; Ku: Kulisse; Ü: Übersetzung
IT: Israel Täter - Palästinenser Opfer; PT - Palästinenser Täter - Israelis Opfer; GUI - gute Israelis Narrativ; HO - Holocaust Narrativ

	<i>und außerhalb des Jemen</i>	
07:28 Rot PT	BeFi: Protestierende Menge läuft zwei weißen Trucks hinterher; Transparente mit arabischen Schriftzeichen Be: <i>Das selbst erklärte Ziel der Huthi Druck ausüben auf Israel</i>	Erst wird Israel erwähnt, dann die Verbündeten. Ein kleiner journalistischer Kniff, Israel in den Vordergrund zu rücken. Die Bilder der Bedrohung der Demonstrierenden ist näher kommend. Betrifft also uns. An der Stelle, an der die Bedrohung durch die Bilder am größten ist, kommt in der Sprache Israel als entscheidender Faktor ins Spiel.
07:33 Rot	BeFi: Protestierende arabische Männer und Fahnen. Be: <i>und dessen westliche Verbündete.</i>	
07:35 Rot IT	BeFi: andere Einstellung der demonstrierenden Männer, Kniehöhe, Gewehre Be: <i>Der Krieg in Gaza müsse sofort beendet und das palästinensische Volk viel stärker unterstützt werden.</i>	Normalerweise ist diese Kleinigkeit, dieser Kniff nicht zu beenden. Wohl aber, wenn er sich in die lange Reihe journalistischer Mittel einreihet, die sämtlich zu Lasten Israels gehen. Und dann sind gerade subtile journalistische Mittel zutiefst zu verurteilen. Und es muss gerade an diesen Stellen der Verdacht systematischen Vorgehens geäußert werden.
07:41 Gelb	BeKu: Nächtliche Szenerie BeTe: Ramin Sina Seiyun / Jemen Be: <i>Forderungen, die bei der überwiegend sehr pro palästinensischen Bevölkerung gut ankommen.</i> <i>Auch das Gefühl Klein gegen Groß, Miliz gegen Militärmacht USA sorgt für Sympathie.</i> <i>Sogar in Gebieten des Jemen. Nicht von den Huthi kontrolliert werden.</i>	Es wird alles besser, wenn Israel den Krieg beendet und der Hamas Zugeständnisse macht. Weil hier aber auch die Wirkung auf die Bevölkerung geschildert sind, die eine politische Meinungsbildung fördern, hier nur Gelb
07:55	Ende	
	Gesamtdauer: 2:12	

Kurzzusammenfassung der (Hamas - Narrativ -) Geschichte in dieser Tagesschau

Die überwältigend hoch technisch gerüstete Militärmacht USA überfällt den Jemen und dessen unschuldige Bevölkerung. Die Huthis spielen eine Nebenrolle, sie haben auch nur ein paar Schiffe überfallen. Von diesen Gewalttaten gibt es keine Bilder. Die Zivilbevölkerung leidet stellt sich aber gegen die Gewalt der USA und weiß, wem sie das zu verdanken hat: Israel. Al Jazeera kündigt zwar weitere Attacken der Huthi an, zeigt dabei aber ein großes Bild eines startenden US - Jets. (Bild stärker als Sprache). Auch Experten warnen vor einer Eskalation. Aber die Huthi wollen die leidende palästinensische Bevölkerung unterstützen, deshalb müssen sie weitermachen, das macht sie gegenüber dem Aggressor USA sympathisch.

Wenn sie alle Szenen in diese Geschichte einordnen können, ist es ein 100% - iges Narrativ. Ein

100% - iges Hamas - Narrativ.

Einordnung:

In diesem Bericht ist die Vermischung von Nachrichten und Schauplätzen spannend. Der Militäreinsatz als Reaktion auf Piraterie ist eine Sache. Diese wird aber von den Huthi vermischt mit dem Thema Gaza. Die Vorteile für die Huthi liegen auf der Hand. Sie können von sich ablenken, erzeugen Sympathie für sich und bewegen die Bevölkerung zu Zusammenhalt und Solidarität.

Eigentlich ein durchschaubares Spiel. Dieses Spiel wird von der Tagesschau voll und ganz mitgetragen. Sie lenkt ebenso von den Vorkommnissen im Jemen ab und zeigt auf Israel, wie es sich die Huthi - Propaganda wünscht. Dieser Bericht hat zu wenig Distanz zu den Ereignissen, zu wenig unabhängiges Denken, abgesehen im Bemühen um eine gelungene bildliche und sprachliche Unterstützung des Huthi - Narratives. Und das ist mit der üblichen Kreativität gelungen. Alleine die Befürchtung einer Eskalation wird nicht adressiert. Wahrscheinlich würden ja die Huthi die Lage eskalieren, wie sie es bereits tun. Die Tagesschau deutet aber wieder auf Israel.

Das Drehbuch dieser Erzählung ist anderen sehr ähnlich. Erst die Militäraktionen im Jemen, dann die protestierenden Männer, oft mit Gewehren und bedrohlich, dann der Verweis auf Israel, dass diese Eskalation, diese Bedrohung und Gewalt beendet werden würde, wenn Israel Gaza nicht mehr angreift. Dazu passende Bilder, die diese Erzählung illustrieren. Ich habe den Eindruck, der hier mit dem Hinweis auf Archivaufnahmen bestätigt wird, dass es wirklich um Illustration nicht aber um Realität und Abbildung der tatsächlichen Situation geht. Auch die Statements (alter Mann und Experte) dienen lediglich der Illustration, nicht aber der Nachricht. So dienen die Teile dieses Berichts in erster Linie der erzählten Geschichte und somit keine eigentlichen Nachrichten. Dieses Narrativ ist kein Hamas - Narrativ, ist aber identisch aufgebaut. Die überwältigende Militärmacht der USA (in der gleichen Rolle wie Israel) und die leidende Zivilbevölkerung (in der gleichen Rolle, wie die Palästinenser) mit einigen Kämpfern, die als Underdog dagegenhalten. Wir sehen hier, dass das Hamas - Narrativ verbunden ist mit anderen Narrativen. Für die Statistik zähle ich diesen Bericht aufgrund der Anlehnung an das Hamas - Narrativ und vor allem aufgrund der Hinführung zu Israel als verantwortlicher Verursacher des Gaza - Krieges als Israel-feindliches Narrativ. Komplett Rot

Zählbares:	Anzahl der Szenen	Zeit	Einzelszenen - Narrative
Rot Israel-feindliches Hamas Narrativ	25	1:58	1 Palästinenser Täter / Israelis Opfer Narrativ 1 Israel Täter / Palästinenser Opfer Narrativ
Gelb: Nicht eindeutig aber mit Narrativen	1	0:14	
Grün: Journalistisch sauber	0	0:00	

Die unter den ersten zwei Spalten festgehaltenen Zahlen zeigen die Verwendung von Narrativen im übergreifenden Zusammenhang der Szenen an. Die Einzelszenen - Narrative benennen die Narrative detaillierter und betrachten vornehmlich die einzelne Szene.

Abkürzungen (Kombinierbar):

Art des Beitrages			
Sp	Sprecher Der eine Tagesschau - Sprecher	Fo	Foto z.B. Hintergrund des Sprechers
St	Statement	Fi	Film

Sp: Sprecher; St: Statement; Int: Interview; Ko: Kommentar; Be: Bericht; Fo: Foto; Fi: Film; Te: Text; Ku: Kulisse; Ü: Übersetzung
IT: Israel Täter - Palästinenser Opfer; PT - Palästinenser Täter - Israelis Opfer; GUI - gute Israelis Narrativ; HO - Holocaust Narrativ

	Jemand spricht von sich aus Name wird eingeblendet (kein Reporter)		Bei Sprecher, Statement, Bericht
Int	Interview: Frage Antwort	Te	Text meist als Einblendung im Film
Ko	Kommentar Ein Sachverhalt wird bewertet	Ku	Kulisse Hintergrund z.B. eines Statements
Be	Bericht z.B. Reporter berichtet von vor Ort	Ü	Übersetzung